

## **Nachruf auf unseren Ehrenpräsidenten**

**Dr. med. vet. habil. Hermann Seils**

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenpräsidenten Dr.med.vet.habil. Hermann Seils. Mit seinem Heimgang am 30.04.2021 verlieren die Tierärztinnen und Tierärzte des Landes eine Persönlichkeit, die auf vielfältige Weise die Entwicklung im Veterinärwesen Mecklenburg-Vorpommerns geprägt hat.

Das war möglich, weil sein Handeln bestimmt wurde durch seine hohe ethische Grundhaltung, seine umfassende Sachkompetenz in vielen Bereichen des tierärztlichen Berufes und sein offenes, Vertrauen schaffendes Naturell.

Ein Blick auf die Vita von Dr. Hermann Seils soll an Ereignisse und Stationen erinnern, die sein Leben und seine Entwicklung bestimmt haben. Der Pastorensohn Hermann Seils wurde am 13. März 1930 in Alt-Kolziglow im hinterpommerschen Kreis Rummelsburg geboren.

Da er wegen seiner sozialen Herkunft in der neu gegründeten DDR nicht sofort nach dem in Franzburg abgelegten Abitur (1949) zum von ihm beabsichtigten Studium zugelassen wurde, bewarb er sich um eine Volontärstelle auf der Insel Riems. Nach einjähriger Tätigkeit konnte Hermann Seils das Studium der Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität beginnen. Nach dessen Abschluss (1956) und Approbation begann er seine berufliche Laufbahn als praktischer Tierarzt im Kreis Stralsund. Neben seiner Praxistätigkeit arbeitete Hermann Seils an seiner Dissertation (Promotion 1958) und besuchte den Vorbereitungskurs für das Kreisexamen (Prüfung 1961).

Nach diesen Etappen stellte sich Hermann Seils 1961 mit dem Wechsel in die Tierklinik Eberswalde einer neuen fachlichen Herausforderung. Mit einer Arbeit über seine hämatologischen Untersuchungen bei der Rinderleukose erwarb er den akademischen Grad eines Dr. med. vet. habil. (Promotion B, 1966).

Als sich für Dr. Hermann Seils die Möglichkeit bot, seinen wissenschaftlichen Ambitionen noch intensiver folgen zu können, folgte er 1966 einem Ruf Prof. Röhrers und setzte seine Laufbahn als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Loeffler-Institut fort. Hier konnte er u.a. seine Untersuchungen zur Rinderleukose fortsetzen, war aber auch in der Maul- und Klauenseucheforschung und der Impfstoffproduktion erfolgreich tätig. Ein besonderes Ergebnis erzielte Dr. Hermann Seils als unter seiner Leitung die produktionsreife Einführung von permanenten Zellstämmen (BHK) in Rollerkulturen mit hoher Viruskonzentration zur MKS-Impfstoffproduktion für Schweine und für biochemische Untersuchungen gelang. Mehr als 40 wissenschaftliche Veröffentlichungen bezeugen seinen Fleiß und den Erfolg seiner Forschungsarbeit.

Diese glückliche Zeit wurde abrupt unterbrochen, als das Landwirtschaftsministerium der DDR von den Mitarbeitern verlangte, alle Kontakte mit Verwandten in der Bundesrepublik abzubrechen.

Es beweist die Geradlinigkeit und Charakterstärke von Dr. Hermann Seils, dass er das Ansinnen, seine Geschwister nicht mehr zu kontaktieren, ablehnte, wohl wissend, dass damit nicht nur die Tätigkeit auf dem Riems zu Ende sei, sondern seine wissenschaftliche Laufbahn überhaupt. Dr. Seils musste den Riems dann tatsächlich verlassen und arbeitete zunächst als Referent in der Kreisverwaltung Stralsund.

Als sich 1979 die Gelegenheit bot, wieder in der Praxis zu arbeiten, nahm Dr. Hermann Seils sie wahr.

1990 zwang ihn ein Augenleiden zur Berufsaufgabe.



Mit dem ihm eigenen Willen, als notwendig erkanntes auch selber zu tun, engagierte sich Dr. Hermann Seils mit seiner ganzen Persönlichkeit, als sich mit der Wende Möglichkeiten und Zwänge für Veränderungen im Veterinärwesen der DDR ergaben.

Für Dr. Hermann Seils begann damit ein neues Kapitel seiner Laufbahn. Zuerst als Sprecher seiner Kollegen im Verband der Tierärzte der DDR und nach Gründung der Landestierärztekammer als Mitglied der Kammerversammlung. Auch in diesen Funktionen bewies Dr. Seils seine preußischen Tugenden: Kompetenz, Pflichtbewußtsein, Bescheidenheit und ein ausgeprägtes Rechtsempfinden. Da nimmt es nicht wunder, dass er schon zwei Jahre später in den Vorstand und 1994 zum Präsidenten gewählt wurde.

Schwerpunkte seiner berufspolitischen Arbeit waren u.a. die Erarbeitung und Durchsetzung der Berufsordnung und die Mitwirkung an der Erarbeitung und Novellierung des Heilberufsgesetzes mit dem Ziel, Chancengleichheit und Rechtssicherheit für alle Tierärztinnen und Tierärzte zu gewährleisten. Fort- und Weiterbildung waren ein weiterer Schwerpunkt seiner Kammerarbeit.

Da Dr. Hermann Seils immer um ein kollegiales und menschliches Miteinander bemüht war, galt seine besondere Aufmerksamkeit den Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr aktiv im Berufsleben standen.

Für all diese Verdienste wurde Dr. Hermann Seils anlässlich des Tages der Einheit 2004 vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Dr. Hermann Seils bei den Kammerwahlen 1994 auf eine erneute Kandidatur verzichten.

Das bedeutete aber nicht, dass sich Dr. Hermann Seils zur Ruhe gesetzt hätte. Er blieb dem Berufsstand als Ehrenpräsident verbunden und hat so lange es ihm seine Gesundheit erlaubte, an Kammerversammlungen teilgenommen.

Er hat den gewonnenen Freiraum genutzt, um an einem weiteren Kapitel seines Lebenslaufes zu schreiben. Dr. Hermann Seils war stolz darauf, nicht nur Pommer zu sein, sondern väterlicherseits kaschubische Wurzeln zu haben. Er ist deshalb diesen Wurzeln nachgegangen und hat Kontakte in sein Herkunftsland geknüpft und gepflegt, Quellen in Deutschland und Polen erschlossen und Ergebnisse seiner heimatkundlichen Forschungen in Veröffentlichungen bekannt gemacht. Über diese Arbeit hat er auch weltweite Kontakte zu Trägern des Nachnamens Seils aufbauen können, mit denen er bis an sein Lebensende freundschaftlich verbunden war.

Sein selbst so bezeichnetes „kaschubisches Vermächtnis“ ist dabei die Geschichte des Familiennamens Seils in fünf Jahrhunderten.

Es fällt ungemein schwer, eine Persönlichkeit wie Dr. Hermann Seils in der gebotenen Kürze zu würdigen, weil zwangsläufig Facetten seines erfüllten Lebens zu kurz kommen werden und jeder, der ihn kannte, eine besondere Erinnerung an ihn hat und bewahren wird.

Aber einig werde sich alle sein: der Ehrenpräsident, der Tierarzt und Wissenschaftler, der Kollege, der Freund Dr. Hermann Seils wird immer bei uns sein.

Ltd. VD Dr. Holger Vogel  
Ltd. VD a. D. Dr. Rolf Pietschke  
MR a. D. Dr. Klaus Wilke